

*Dr. Matthias Freise*

## **Standardkurs „Regieren in Europa“**

Sommersemester 2013

Veranstaltungsnr.: 065158

Veranstaltungsort und -zeit: Montags, 12-14 Uhr, Raum 301

Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an die Standardkurs zur Europäischen Integration von Herrn Dr. Freise im vergangenen Wintersemester belegt werden.

Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturfondspolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder wie die europäische Sportpolitik.

Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern, um im zweiten Teil die Ergebnisse von Gruppenreferaten zu präsentieren. Zum Scheinerwerb ist zudem eine kurze schriftliche Ausarbeitung eines Referatanteils erforderlich.

### *Einführende Lektüre:*

- Heinel, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2007): Politikfelder im EU-Mehrebenensystem: Instrumente und Strategien europäischen Regierens. Baden-Baden: Nomos.
- Sherrington, Philippa (2012): Understanding European Union Governance and Public Policy. London: Palgrave MacMillan.
- Tömmel, Ingeborg (2007) (Hg.): Die Europäische Union. Governance und Policy-Making. Wiesbaden: VS Verlag [PVS-Sonderheft 37].

### *Organisatorisches:*

Für den Kurs wird ein Ordner im Learnweb eingerichtet.

Kursname im Learnweb: RIE-2013\_1

Die Sprechstunde von Herrn Dr. Freise findet im Sommersemester montags von 14 bis 16 Uhr und nach Absprache statt.

Termin	Thema
08.04.2013	<p><b>EINFÜHRUNG IN DAS SEMINAR</b></p> <p><i>Leitende Fragestellungen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was lerne ich in diesem Standardkurs?</li> <li>• Was lerne ich in diesem Standardkurs nicht?</li> <li>• Welche Vorkenntnisse sollte ich mitbringen?</li> <li>• Wie ist der Kurs aufgebaut?</li> <li>• Welche Leistungen muss ich erbringen?</li> </ul>
15.04.2013	<p><b>PERSPEKTIVEN DER EUROPÄISCHEN GOVERNANCE-FORSCHUNG</b></p> <p><i>Leitende Fragestellungen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was versteht man in der Politikwissenschaft unter Governance?</li> <li>• Wie lässt sich das Governance-Konzept auf das Regieren in Europa anwenden?</li> <li>• Was versteht man unter Mehrebenengovernance?</li> <li>• Wo liegen Stärken und Schwächen des Konzepts?</li> </ul> <p><i>Textgrundlage:</i></p> <p>Benz, Arthur (2010): Governance – Modebegriff oder nützliches sozialwissenschaftliches Konzept? In: Benz, Arthur (Hg.): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Wiesbaden: VS Verlag, S. 11-28.</p>
22.04.2013	<p><b>GOVERNANCE IM MEHREBENENSYSTEM DER EU</b></p> <p><i>Leitende Fragestellungen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie wird der Governance-Ansatz auf die EU übertragen?</li> <li>• Was sind seine zentralen Fragestellungen?</li> <li>• Was sind die Besonderheiten europäischen Policy-Making?</li> <li>• Welche Governance-Modi kommen in der EU zum Tragen?</li> </ul> <p><i>Textgrundlage (Achtung: Der Text ist anspruchsvoll!):</i></p> <p>Tömmel, Ingeborg (2007): Governance und Policy-Making im Mehrebenensystem der EU. In: Tömmel, Ingeborg (Hrsg.): Die Europäische Union. Governance und Policy Making. PVS-Sonderheft 40/2007. Wiesbaden: VS Verlag, S. 13-35.</p>
29.04.2013	<p><b>„HARTE“ VS. „WEICHE“ MODI EUROPÄISCHEN REGIERENS</b></p> <p><i>Leitende Fragestellungen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie lässt sich europäische Governance analysieren?</li> <li>• Welche Governance-Instrumente kommen zum Einsatz?</li> <li>• Was versteht man unter „harten“ und „weichen“ Governance-Modi?</li> <li>• Was versteht man unter dem „langen Schatten der supranationalen Hierarchie“?</li> </ul>

	<p><i>Textgrundlage (Achtung: Der Text ist anspruchsvoll!):</i></p> <p>Börzel, Tanja (2007): European Governance – Verhandlungen und Wettbewerb im Schatten der Hierarchie. In: Tömmel, Ingeborg (Hg.): Die Europäische Union. Governance und Policy Making. PVS-Sonderheft 40/2007. Wiesbaden: VS Verlag, S. 61-91.</p>
06.05.2013	<p><b>DIE ERWEITERTE SYSTEMSTRUKTUR EUROPÄISCHEN REGIERENS</b></p> <p><i>Leitende Fragestellungen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Akteure bestimmen die erweiterte Systemstruktur europäischen Regierens?</li> <li>• Wie lassen sie sich klassifizieren?</li> <li>• Welche Besonderheiten ergeben sich im Vergleich zu nationalen Interessenvertretungssystemen?</li> <li>• Wie funktioniert die Interessenvermittlung im europäischen Mehrebenensystem?</li> </ul> <p><i>Textgrundlage:</i></p> <p>Coen, David (2007): Empirical and theoretical studies in European lobbying. In: Journal of European Public Policy 14 (3), 333-345.</p>
13.05.2013	<p><b>ENTWICKLUNG EINES ANALYSERASTERS FÜR DIE GRUPPENREFERATE</b></p> <p><i>Leitende Fragestellungen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie lassen sich Politikfelder systematisch analysieren?</li> <li>• Nach welchen Kriterien sollen die Referatsgruppen ihre Präsentationen ausrichten?</li> <li>• Zur Wiederholung: Was versteht man genau unter Institutionen, Strukturen Akteuren, Netzwerken und Steuerungsinstrumenten?</li> <li>• Wie lassen sich die ausgewählten Politikfelder systematisch illustrieren?</li> </ul> <p><i>Textgrundlage:</i></p> <p>Kritzinger, Sylvia/Michalowitz, Irina (2009): Methodenkonflikt oder Methodenpluralismus? Policy-Forschung auf dem Prüfstand, in: Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.): Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0. München: Oldenbourg, S. 245-270.</p>
20.05.2013	<b>PFINGSTFERIEN</b>
27.05.2013	<b>ARBEIT IN DEN REFERATSGRUPPEN UND TREFFEN MIT DEM SEMINARLEITER</b>
03.06.2013	<p><b>EUROPÄISCHE BINNENMARKTPOLITIK</b></p> <p>Präsentation der Referatsgruppe</p> <p>Anwendungsbeispiel: Europäischer Pass für Risikokapital zur Finanzierung innovativer Klein- und Mittelunternehmen</p> <p><i>Textgrundlage:</i></p> <p>Young, Alasdair (2010): The Single Market: Deregulation, Reregulation, and Integration. In: Wallace, Helen/Pollack, Mark/Young, Alsdair (Hrsg.): Policy Making in the European Union. 6. Aufl. Oxford: OUP, S. 107-131.</p>

10.06.2013	<p><b>EUROPÄISCHE VERBRAUCHERSCHUTZPOLITIK</b></p> <p>Präsentation der Referatsgruppe</p> <p>Anwendungsbeispiel: Die Richtlinie zur Bekämpfung unlauterer Geschäftspraktiken</p> <p><i>Textgrundlage:</i></p> <p>Große Hüttmann, Martin (2008): Verbraucherpolitik. In: Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hrsg.): Politikfelder im EU-Mehrebenensystem. Baden-Baden: Nomos, S. 173-189.</p>
17.06.2013	<p><b>EUROPÄISCHE AGRARPOLITIK</b></p> <p>Präsentation der Referatsgruppe</p> <p>Anwendungsbeispiel: Die Betriebsprämienregelung zur Unterstützung von Weinbauern</p> <p><i>Textgrundlage:</i></p> <p>Roederer-Ryning, Christilla (2010): The Common Agricultural Policy: The Fortress Challenged. In: Wallace, Helen/Pollack, Mark/Young, Alsdair (Hrsg.): Policy Making in the European Union. 6. Aufl. Oxford: OUP, S. 181-205.</p>
24.06.2013	<p><b>EUROPÄISCHE KOHÄSIONSPOLITIK</b></p> <p>Präsentation der Referatsgruppe</p> <p>Anwendungsbeispiel: Das operationelle Programm des Kohäsionsfonds EFRE</p> <p><i>Textgrundlage:</i></p> <p>Freise, Matthias/Garbert, Matthias (2013): Abschied von der Gießkanne? europäische Kohäsionspolitik nach dem Vertrag von Lissabon. In: Integration, Heft 1/2013, S.</p>
05.07.2010	<p><b>GEMEINSAME SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSPOLITIK</b></p> <p>Präsentation der Referatsgruppe</p> <p>Anwendungsbeispiel: Die Operation Atalanta</p> <p><i>Textgrundlage:</i></p> <p>Giegerich, Bastian/Wallace, William (2010): Foreign and Security Policy: Ciceronian Power Europe and American Leadership. In: Wallace, Helen/Pollack, Mark/Young, Alsdair (Hrsg.): Policy Making in the European Union. 6. Aufl. Oxford: OUP, S. 431-455.</p>
12.07.2010	<p><b>KLAUSURVORBEREITUNG – KEINE SITZUNG</b></p>
19.07.2010	<p><b>ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK</b></p> <p><i>Leitende Fragestellungen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inwieweit lassen sich Jachtenfuchs Diagnosen zur Problemlösungsfähigkeit der EU aus dem Jahr 2000 noch heute bestätigen?</li> <li>• Welche Schlussfolgerungen können aus den Seminarergebnissen für andere Politikfelder gezogen werden?</li> <li>• Welche Fragestellungen und Themen aus dem Spektrum des Seminars eignen sich für Abschlussarbeiten?</li> </ul>

*Textgrundlage:*

Jachtenfuchs, Markus (2000): Die Problemlösungsfähigkeit der EU: Begriffe, Befunde, Erklärungen. In: Grande, Edgar/Jachtenfuchs, Markus (Hrsg.): Wie problemlösungsfähig ist die EU? Regieren im europäischen Mehrebenensystem. Baden-Baden: Nomos, S. 345-359.